

# Pfarrei Mariä Himmelfahrt beging ihr Patrozinium

Feierliches Hochamt mit Kräutersegnung – Seniorenclub hatte 170 Kräuterbüschel gebunden – Lichterprozession am Vorabend

Von Johannes Schaffarczyk

**Kirchdorf.** Die Pfarrei Mariä Himmelfahrt begeht das Patrozinium, den Namenstag ihrer Kirche, in zwei Abschnitten: mit einer Lichterprozession und Andacht am Vorabend des Festes sowie einem feierlichen Gottesdienst am 15. August, dem Tag des Hochfestes der Aufnahme Mariens in den Himmel.

An diesem Tag ist die Kirche mit Kräutersträußen wunderschön geschmückt und die meisten Besucher bringen nach altem Brauch Kräutergebände mit, die früher in den Familien zusammengestellt wurden und die man heutzutage für eine Spende vor dem Gotteshaus erwerben kann. Im Mittelpunkt des Festgottesdienstes steht neben der Feier der heiligen Eucharistie zu Ehren der Gottesmutter die Weihe der Kräuterbüschel.

In diesem Jahr trafen sich zum achten Mal Mitglieder des Kirchdorfer Seniorenclubs um 14 Uhr am Nachmittag vor dem Fest im Haus der Clubvorsitzenden Maria Tappert und ihres Ehemannes Wolfgang in Hitzenu, um Kräutersträuße zusammenzustellen



**Pfarrer János Kovács** segnete vor dem Hochaltar mit der Kirchenpatronin Maria und dem Jesuskind die von den Kirchenbesuchern mitgebrachten Kräutergebände. – Foto: Schaffarczyk

und zu binden. Zwölf Frauen waren dabei. Sie alle hatten Kräuter mitgebracht – insgesamt 24 Arten und etwa 4200 Stück. Sie wurden übersichtlich sortiert und in Wan-

nen und Eimern abgestellt. Zunächst servierte die „Chefin“ Kuchen und Kaffee zur Einstimmung. Dann ging es konsequent an die Arbeit. In zwei Stunden hat-

ten die Damen 170 Kräuterbüschel gebunden. 130 wurden am nächsten Tag zur Pfarrkirche gebracht, 40 erhielt das Seniorenheim St. Josef zur Weitergabe an die Bewohner.

Beim Festgottesdienst zog Pfarrer János Kovács mit elf Ministranten unter feierlichen Klängen der Orgel in die Kirche Mariä Himmelfahrt ein. In seiner Predigt nannte er Maria ein Zeichen des Lebens in einer bedrohten Welt. Die Menschen hätten immer zur Gottesmutter aufgeschaut in der Hoffnung auf Beistand und Trost sowie in der Überzeugung, über sie zu Gott zu gelangen. „Maria ist für uns fassbar und glaubhaft. Sie flehen wir an und bitten sie, unsere Anliegen an Gott weiterzugeben. Ihr vertrauen wir.“

Die Kräuterbüschel seien Ausdruck von Stärke und Schönheit, die wir mit Maria verbinden, und ein Zeichen unseres Glaubens. „Lebendiger Glaube heißt, für Gott in unserer Mitte Platz zu schaffen genauso wie Maria durch die Geburt Jesu Platz für Gott geschaffen hat. Durch die Aufnahme Marias in den Himmel zeigt uns Gott, was uns erwartet, wenn wir nach seinen Geboten leben:



**Zwölf Frauen**, alle Mitglieder des Seniorenclubs, banden 170 Kräuterbüschel, die vor der Pfarrkirche erworben werden konnten. – Foto: red

seine Herrlichkeit in Ewigkeit.“ Im Anschluss an seine Predigt ging Pfarrer Kovács durch das Gotteshaus und segnete die Kräutergebände.

Der Gottesdienst wurde von der Chorgemeinschaft Mariä Himmelfahrt unter der Leitung von Brigitte Grübl, die auch die Orgel spielte, mit gefühlvoll dargebotenen Marienliedern gestaltet. Pfarrgemeinderatsvorsitzender Christoph Strohhammer dankte dafür der Chorgemeinschaft und ihrer Leiterin, außerdem allen, die an der Vorbereitung und Durchführung des Patroziniumfestes mitgewirkt haben.

Die Lichterprozession, die am Vorabend des Patroziniumsfestes stattfand, ging von der Schlosskapelle in Ritzing zur Pfarrkirche. Nur rund 25 Pfarrangehörige nahmen daran teil. Mit brennenden Kerzen in der Hand priesen sie Maria, die Christus geboren hat und dafür mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen worden ist. In der Kirche wurde eine kurze Andacht abgehalten mit einem Gebet in persönlichem Anliegen und mit mehreren Fürbitten. Im „Weihegebet“ riefen die Prozessionsteilnehmer Maria an, „die Patronin unserer Pfarrei und unseres Landes zu sein“.